

Daniel G. Andujar (Valencia/E), Rachel Baker (London/GB), Kayle Brandon (Bristol/GB), Heath Bunting (Bristol/GB), Minerva Cuevas (Mexico City/MEX), Marcus Valentine (London/GB) u. a.



IRRATIONAL
WORLD OF IRRATIONAL.ORG
TOOLS, TECHNIQUES AND EVENTS 1996-2006

THE WONDERFUL
WORLD OF
IRRATIONAL.ORG

30. AUGUST — 29. OKTOBER 2006
Eröffnung: Sonntag, 27. August 2006, 16 Uhr

WWW.HMKV.DE
Hardware MedienKunstverein
PHOENIX HALLE DORTMUND
Hochofenstrasse/Ecke Rombergstraße, Dortmund-Hörde
Mo 11-17 Uhr, Do bis So 11-20 Uhr

TRUST THE LIES,
NOT THE 'TRUTH'

THE WONDERFUL WORLD OF IRRATIONAL.ORG
TOOLS, TECHNIQUES AND EVENTS 1996-2006

TERMINE

Sonntag, 27. August 2006, 16:00 Uhr
Eröffnung *The Wonderful World of Irrational. Tools, Techniques and Events 1996-2006*

Freitag, 15. September – Sonntag, 17. September 2006, ganztägig
Irrational Action Weekend im Rahmen der Ausstellung (Programm unter www.hmkv.de)

Samstag, 16. September 2006, ab 20:00 Uhr
„10 Jahre Hardware MedienKunstVerein“ Party im Rahmen der 6. Dortmunder Musiknacht in der PHOENIX Halle Dortmund mit irrational-DJs aus Valencia, Bristol, London sowie Carsten Helmhich (Dortmund)

Sonntag, 1. Oktober 2006, tagsüber
PHOENIX Safari Weekend: Führung mit KJ Conze (Infos unter www.hmkv.de)

Samstag, 28. Oktober 2006
Katalogpräsentation *The Wonderful World of Irrational. Techniques, Tools and Events 1996-2006*, hg. v. Susanne Ackers/Inke Arns/Francis Hunger/Jacob Lillemose (Infos unter www.hmkv.de)

Samstag, 28. Oktober - Sonntag, 29. Oktober 2006
Symposium „10 Jahre Hardware MedienKunstVerein“ (Programm unter www.hmkv.de)

Führungen durch die Ausstellung
Sonntag, 3., 10., 17., 24. September 2006, 16:00 Uhr
Sonntag, 1., 8., 15., 22., 29. Oktober 2006, 16:00 Uhr



SUPERWEED 1 0
Hörst/Reisler

THE WONDERFUL WORLD OF IRRATIONAL.ORG
TOOLS, TECHNIQUES AND EVENTS 1996-2006

Haben Sie schon einmal am „International Tree Climbing Day“ teilgenommen? Wussten Sie, dass es gemanipuliertes „Superunkraut“ gibt, das gegen gängige Unkrautvernichtungsmittel, wie z. B. von Monsanto, resistent ist? Wie würden Sie auf die Aussage „Remember, language is not free“ reagieren? Haben Sie schon mal von „Public Sculpture Climbing“ oder einer „Tour d'Enfer“ gehört? All dies sind Projekte, die in den letzten Jahren im Umfeld des Servers irrational.org entstanden sind.

Der Hardware MedienKunstVerein zeigt vom 27. August 2006 in der PHOENIX Halle Dortmund ein weltweit einmaliges Ausstellungsprojekt: *The Wonderful World of Irrational. Techniques, Tools and Events 1996-2006* (30. August-29. September 2006).

Irrational ist eine lose Gruppierung von sechs internationalen Netz- und MedienkünstlerInnen, die sich um den 1996 von dem britischen Netzkünstler Heath Bunting gegründeten Server irrational.org zusammengefunden haben und die frühe NetzKunst Mitte der 1990er Jahre entscheidend mitgeprägt haben: Daniel Garcia Andujar Technologies to the People (E), Rachel Baker (GB), Kayle Brandon (GB), Heath Bunting (GB), Minerva Cuevas/Mejor Vida Corporation (MEX) und Marcus Valentine (GB).

Mit trockenem Humor und minimaler Ästhetik kommentierte irrational den sich ab Mitte der 1990er Jahre entwickelnden Internet-Hype und konkurrierte mit der ab 1996/1997 hochschlagenden Kommerzialisierungs-Euphorie des Neuen Marktes durch die Entwicklung eigener Pseudo-Firmen. Kunst war ein Vermittlungsinstanz. Daher geriet irrational in dieser Zeit auch öfters an humorlose Markenrechts-Anwälte, die irrational den Gebrauch von Firmennamen wie 711, American Express, Sainsburys und Tesco untersagen wollten. Diese Auseinandersetzungen, die in der Ausstellung ausführlich dokumentiert werden, waren nur ein Vorspiel dessen, was sich heute im Rahmen von Urheberrecht, geistigem Eigentum, Copyright und Markenschutz abspielt. Heath Bunting ging 1997 weltweit als erster Netzkünstler in den „Ruhestand“. Er beendete seine ausschließliche Arbeit im Netz und wandte sich nun wieder verstärkt der Arbeit im öffentlichen Raum zu, zu dessen wichtigem Bestandteil das Internet ja heute geworden ist. Haben sich die Aktivitäten von irrational in der „Netzphase“ der Hinterfragung virtueller Grenzen gewidmet, so experimentieren die Mitglieder von irrational heute mit der Befragung und Überwindung realräumlicher-ökonomischer, politischer, sozialer-Grenzziehungen und schaffen mitunter recht unterhaltsame Abhilfe.

Noch nie zuvor sind die Arbeiten aus dem Umfeld von irrational.org, die sich durch eine große Komplexität und Aktualität auszeichnen, in einer so umfassenden Ausstellung gezeigt worden. Ausdrücklich Ziel der Ausstellung ist es, diese künstlerisch-aktivistischen Arbeiten erstmalig über eine große angelegte Ausstellung, Workshops und eine umfassende Dokumentation – auch einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der Hardware MedienKunstVerein, der, wie irrational, dieses Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiert, erhält für dieses Projekt eine signifikante Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes. Inke Arns

Die in der Ausstellung präsentierten Arbeiten können in sieben thematische Felder eingeteilt werden:

TAKING CORPORATE AESTHETICS TO ANOTHER LEVEL

Mitte der 1990er Jahre wurde die damals gerade entstehende Blase des Neuen Marktes für irrational zu einem geeigneten Ziel, um sich über den Kapitalismus lustig zu machen. Viele Projekte von irrational machen sich daher in dieser Zeit in subversiv-affirmierender Weise Corporate Identities und Unternehmens-Ästhetiken zu eigen. In der Hochzeit der NetzKunst, d. h. um 1996-1997, teilen sich künstlerische und kommerzielle Projekte denselben Raum – das Internet. Durch diese Nähe wurden viele irriierende, pseudo-unternehmerische Selbstdarstellungen möglich, wie z. B. CERN, die Mejor Vida Corporation, die American Express und die 7-11 Mailingliste, usw. 14

irrational, seit 1996

- Heath Bunting, CERN, 1997
Technologies to the People, ?????
Mejor Vida Corporation, ?????
Heath Bunting, 7-11 mailing list, 1997
Rachel Baker, FM Club Card, 1997
Rachel Baker, Heath Bunting, Cultural Terrorist Agency, 1999
Rachel Baker, Personal Data Fairy, 2000/2001
Technologies to the People, Awards, xxxx
Mejor Vida Corp., Del Monte International Media Campaign, 2002/2003

SCHUTZ UND SICHERE PASSAGEN

Dieses Ausstellungs-Kapitel umfasst sowohl online als auch offline-Aktivitäten, die im Rahmen des irrational-Servers bzw. der irrational-Community entwickelt worden sind. Die für dieses Thema relevanten Projekte bieten sichere Passagen, Tunnel und Durchgänge, die parallel zu politischen, ökonomischen oder gesellschaftlichen Trennlinien existierender Territorien laufen oder diese unterlaufen. Die von irrational entwickelten Techniken überschreiten diese abgegrenzten Räume und ermöglichen ein sicheres und zugleich unterhaltsames Fortkommen von Punkt A nach Punkt B. Vorher undenkbar Räume werden auf einfache und intelligente Weise begehbar gemacht. Schutz- und Überwachungssysteme werden unterlaufen und zu alternativen Durchgängen transformiert. 14

- Heath Bunting, CCTV, 1997
Rachel Baker/Heath Bunting, CCTV Sabotage, 1998
Daniel Garcia Andujar, Armed citizen, 1998
Kayle Brandon, Heath Bunting, D'Enfer card, 2002
Kayle Brandon, Heath Bunting, Tour d'Enfer, 2002
Kayle Brandon, Heath Bunting, Tour d'Enfer Techniques, 2003
Marcus Valentine, How to be a Community Radio Station, 2003
Heath Bunting, London Pirate Radio Listening Station, 2004
Kayle Brandon, Heath Bunting, Spontaneous Influenza Pandemic Evacuation Rehearsal (SPER), 2005
Kayle Brandon, Heath Bunting, Public Sculpture Climbing, 2006



INTELLIGENTE WERKZEUGE FÜR EINE VERNETZTE GESELLSCHAFT

Die Arbeiten von irrational nehmen oft explizit die Form von kulturellen Werkzeugen an, die sowohl auf praktischer als auch auf konzeptueller Ebene funktionieren. Die Werkzeuge sind „intelligent“ (smart) insofern sie sich der neuesten Technologien bedienen und für alle möglichen und unmöglichen Zwecke verwendet werden können. Man kann „Unfair“ ausdrücken, um damit umsonst mit der U-Bahn in London zu fahren, man kann die Strichcode-Aufkleber verwenden, um den Einkauf günstiger zu gestalten und gleichzeitig zu einer aufregenden Erfahrung werden zu lassen oder man kann die erstaunliche Logik der TTP Rechner austesten, um Dinge zu errechnen, von denen man bis dato nicht wusste, dass sie wichtig sind. Auf einer abstrakteren Ebene kann man diese Werkzeuge benutzen, um sich ein Bild von der Welt zu machen. Wenn sie im richtigen Kontext verwendet werden, kann man mit ihnen sogar Geld verdienen. Diese Tools sind dafür da, um benutzt zu werden, und sind insofern frei zugänglich, umsonst und open source. 14

- Heath Bunting, *skin – the internet beggar*, 1996
Mejor Vida Corp., *Public Donations*, xxxx
Technologies to the People, *Street Access Machine*, 1996
Heath Bunting, *Unfair*, 2000
Kayle Brandon, Heath Bunting, *REDNET*, 2003
Kayle Brandon, *Lunch packs*, 2004

SITUATIONEN SCHAFFEN

Ob als materielle Objekte oder konzeptuelle Information – irrational liebt es, abenteuerliche Situationen im öffentlichen Raum zu schaffen, die zur Teilnahme animieren. Irrational lädt dazu ein, Naturgesetze und die Politik gesellschaftlicher Strukturen zu erforschen und mit diesen zu experimentieren. Der Charakter dieser Situationen variiert dabei vom spielerischen experimentieren auf Baum-Klettern während des jährlichen „International Tree Climbing Day“ bis hin zu subversivem Bio-Aktivismus à la „Natural Reality Superweed“, einem „genetisch modifizierten antikapitalistischen Unkraut“, dem eine Resistenz gegen gegen Unkrautvernichtungsmittel angezüchtet wurde und welches so die Produktion genetisch modifizierter Getreide bedroht. Die von irrational initiierten Situationen sind als offene Handlungsfelder angelegt, in denen Freiheit als Ermächtigung des Einzelnen erfahren werden kann. Darüber hinaus wird eine Vorstellung der vielfältigen Möglichkeiten vermittelt, die Wirklichkeit werden können, wenn man sich der richtigen alternativen Mittel bedient. 14

- Heath Bunting, *Vulnerability*, 1996
Heath Bunting, *Cybercalf*, 1996
Mejor Vida Corp., *MFC Products*, xxxx
Rachel Baker, *Cramley Election*, 1998
Heath Bunting, Natalie Jetermjenko, *Biotech Hobbyist Magazine*, 1998
Rachel Baker, Heath Bunting, *Natural Reality Superweed*, 1999
Kayle Brandon, *International Tree Climbing day*, since 2003
Kayle Brandon, Heath Bunting, *The World Downhill State Championships*, 2005

KARTEN FÜR EINE GLOBALE DIY ÖFFENTLICHKEIT

Von Beginn an hat sich irrational mit visuellen und konzeptuellen „Karten“ beschäftigt, die zu kreativer und wie auch kritischer Auseinandersetzung mit der Welt anregen, in der wir leben. Das Poster im öffentlichen Raum ist ein populäres Medium dieser Kartographien. Diese Poster sagen uns z. B., dass es „mehr kostet, arm zu sein“ und warnen uns, dass „Gleichheit Betrug“ sei. Mittels irrationalen konzeptueller Karten kann man z. B. lernen, wie man Grenzen innerhalb Europas unter Umgehung der offiziellen Grenzkontrollen überquert. Der „Day Planner“ vermittelt einem, wie man „Arbeits- oder Wartezeit minimiert und wie man im Gegenzug Vermögen, Glück und Wachstum maximiert“. Die online-Datenbank „Free Food“ schließlich erlaubt es einem, aber das gesamte Jahr hinweg in Bristol (oder Dortmund) in der Natur wachsende Nahrung zu finden. Die Karten von irrational stellen die Welt nicht so dar, wie wir sie kennen, sondern versuchen, versteckte Bedeutungen aufzuzeigen oder neue Bedeutungen zu generieren, die es uns erlauben, die Welt auf ungewohnte Weise wahrzunehmen. Außerdem erkennen diese Karten die rationalen Grenzen zwischen virtuellen, physischen, symbolischen und mentalen Räumen nicht an, denn sie operieren in allen diesen Räumen gleichzeitig. Folge diesen Hinweisen und werde Teil der globalen do-it-yourself-Öffentlichkeit. 14

- Heath Bunting, *Corporate skip rider's manual*, 1996
Kayle Brandon, Heath Bunting, *BorderXing Guide*, 2001
Heath Bunting, *For Sale*, 2003
Heath Bunting, *Tag retrospective*, 2003
Kayle Brandon, Heath Bunting, *Benutis Guide*, 2003
Heath Bunting, *Poster retrospective*, 2004
Kayle Brandon, Heath Bunting, *BorderXing Slide Show*, 2004
Kayle Brandon, Heath Bunting, *Food for Free*, 2005
Heath Bunting, *Day planner*, 2006

LOOK OVER THE WALL



ÜBERALL IM NETZ DATEN SAMMELN

Daten stellen einen bedeutenden Wert im Informationszeitalter dar. Niemand ist sich dessen bewusster als irrational. Auf irrationalen Fragebögen geht es um Internetkultur, philosophische Reflexionen oder Erfahrungen mit Gewalt im öffentlichen Raum. Die Datensammlungen reichen von einfachen Statistiken bis hin zu eher spekulativen konzeptuellen Auflistungen; auf jeden Fall generieren sie einen Überschuss im digitalen Netzwerk. Mittels der Fragebögen und ihrer unerwarteten und unmöglichen Fragen bringt uns irrational nicht nur dazu, uns erneut mit der Welt zu beschäftigen; irrational zwingt uns auch, uns selbst zu fragen: Wie und wo will ich meine Daten einstellen? Oder: Wie will ich mich selbst als Daten einbringen? 14

- Heath Bunting, *The pleasure project*, 1996
Technologies to the People, *TTP Research Department*, XXXX
Technologies to the People, *Preliminary Basic Application*, XXXX
Marcus Valentine, *Irrational disfunctionality questionnaire*, 1999
Minerva Cuevas, *Violence Questionnaire*, xxxx

IT COSTS NOTHING TO BE POOR

THE WONDERFUL WORLD OF IRRATIONAL.ORG
TOOLS, TECHNIQUES AND EVENTS 1996-2006

Ein Projekt des Hardware MedienKunstVereins im Rahmen des Medien_Kunst_netz dortmund in der PHOENIX Halle Dortmund, 30. August-29. Oktober 2006, Eröffnung: Sonntag, 27. August 2006, 16:00 Uhr

Ausstellung kuratiert von Inke Arns, Jacob Lillemose
Dokumentation konzipiert von Susanne Ackers
Workshops kuratiert von Francis Hunger
Ausstellungsarchitektur und technische Leitung Uwe Gorski
Organisation, Koordination Francis Hunger, Darja Simunovic
Pressearbeit Roland Kentrup, Dortmund

Zur Ausstellung erscheint Ende Oktober 2006 eine Publikation (dt./engl.): Susanne Ackers/Inke Arns/Francis Hunger/Jacob Lillemose (Hg.) *The Wonderful World of Irrational. Techniques, Tools and Events 1996-2006*, Revolver-Archiv für aktuelle Kunst, Frankfurt am Main 2006, ISBN 3-86588-299-4

Eintritt 4 €/ermäßig 2 €

Anfahrt PKW B54 Abfahrt Rombergpark, Nortkirchenstrasse Richtung Hörde, links in Entenpöth (Tempo 30), dann links in die Hochofenstrasse

Anfahrt U-Bahn U41 Richtung Hörde bis Dortmund-Hörde Bahnhof, 10 Min. Fahrtzeit ab Do-Hbf, dann 10 Min. Fußweg

Wegbeschreibung mit Karte
http://www.hmkv.de/dyn/d_kontakt_wegbeschreibung/

Führungen an (Tel 0231-823 106)

Mit großzügiger Unterstützung durch

